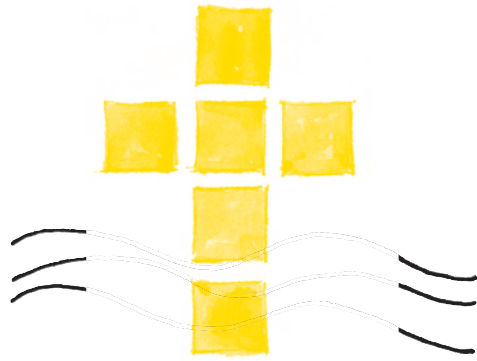


# Kirchenanzeiger Seegemeinden

Katholische Seelsorgeeinheit  
Eriskirch – Gattnau – Kressbronn –  
Langenargen – Mariabrunn – Oberdorf

19. März, 4. Fastensonntag



Nummer 12

## 40 Tage lang Verlockung zum Leben

Die Ursprünge der österlichen Bußzeit quellen im Übergang vom Winter zum Sommer, dem Frühjahr. Im Naturgeschehen. In das sich dann die Gnade einsenkt – „Gnade baut auf der Natur auf“ (Thomas v. Aquin). Diese **Urerfahrung ist ursprünglich** bis heute. Das dürre und abgestorbene Leben vergeht, wird beseitigt und wieder Erde. An seiner Stelle beginnt gerade neues Sprießen. Frühling flirrt in der Luft. Eine Atmosphäre für neues Leben weitet sich. Die schöpferische Geistkraft Gottes. In 40 Tagen verändert sich die Welt. Wir sind wieder mitten drin. Die Hymnen des Stundengebetes besingen diesen Wandel:

„... denn das kreisende Jahr / lässt nach des Winters Frost und Nacht / den Frühling die Erde für Ostern bereiten.“ „Es kommt der Tag, dein Tag erscheint, / da alles neu in Blüte steht.“

Die **Natur vibriert** und will auf uns Menschen übergreifen. Gehen Sie raus, dann steckt es Sie an! Diese stille, unbändige Kraft, die überall aufbrechen, wachsen, neu werden lässt. Ausgelöst von Gottes Geist:

„Die Erde ist voll von deinen Geschöpfen... nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin und kehren zu-

rück zum Staub. Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen und du erneuerst das Angesicht der Erde.“ Psalm 104,24.29f.

Was die Natur vormacht, sollten Menschen mitmachen. Auf der einen Seite: wegschaffen, sich lösen von Leben erstickenden Gewohnheiten – der Sinn der Fastenvorsätze. Sehe jede:r, was am eigenen Lebensstil ungesund ist. Die andere Seite: Welches ungelebte Leben will sich in mir entfalten? Welche Sehnsucht möchte zum Zug kommen und Neues hervorbringen? Was lässt Gott gerade in mir wachsen? Wie fördere ich das konkret? Mehr als den Frühling der Natur ersehnt Gott den **Frühling der Menschen**. Dem Dürren möchte er Leben eingießen, damit die Menschen für sich und miteinander „neu in Blüte stehen“.

Fastenvorsätze erfordern Kraft und Durchhalten. Zur Lebenserneuerung aber werden wir täglich geradezu verlockt. Jeder Vogel, der nach dem Schweigen im Winter sein neues Frühlingslied ertönen lässt, lädt uns ein: „Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“ (Ignatius von Antiochien) Jede aufbrechende Blüte, die wir entdecken und bestaunen, lässt etwas in uns **aufbrechen**.

Fastenzeit will Kirche in ein österliches Blütenmeer **verwandeln**. Die wärmenden ersten Sonnenstrahlen wollen unsere Herzen hell und warm machen. Was Menschen an lauen Abenden auf die Straßen und Plätze zieht und munter werden lässt, möchte unserem Miteinander neue Freude schenken. Nochmals aus dem Stundengebet:

„Schon lockt uns die Taube, wir horchen, verlangend zu folgen dem Ruf ...“

Du erneuerst das Angesicht der Erde, der Menschen, der Kirche-die-wir-sind.



Bild: pixabay

Armin Noppenberger, Pfr.



**Langenargen**  
St. Martin (LA)



**Oberdorf**  
St. Wendelin (OD)



**Kressbronn**  
Maria Hilfe der Christen (KB)



**Gatt nau**  
St. Gallus (GA)



**Eriskirch**  
Mariä Himmelfahrt (EK)



**Mariabrunn**  
Zu Unserer Lieben Frau (MB)

**Samstag, 18. März**

9.00 Uhr **Tunau** Patrozinium  
Josefbrüder  
17.30 Uhr **KB** Familiengottesdienst,  
mitgestaltet von den  
Kindergartenkindern

**Sonntag, 19. März - 4. Fastensonntag - Leatare - Lesung I: 1 Sam 16,1b.6-7;  
Lesung II: Eph 5,8-14;  
Evangelium: Joh 9,1-41**

9.00 Uhr **OD** Wort Gottes Feier  
mit Kommunion-  
spendung  
10.30 Uhr **LA** Wort Gottes Feier  
mit Kommunion-  
spendung  
11.45 Uhr **LA** Taufsonntag  
18.30 Uhr **LA** Fastenandacht

9.00 Uhr **GA** Eucharistiefeier  
mitgestaltet von der  
Josefsbruderschaft  
(† Verstorbene  
Josefsbrüder;  
Erwin Bohner;  
Erich, Josef, Franz, Irma  
u. Ottilie Kennerknecht)  
10.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier  
(† Zita Reuthe;  
Josef Emser;  
Irmgard u. Ernst  
Bernhard;  
Josef Heilig  
m. verstorb. Angeh.)  
11.45 Uhr **GA** Taufsonntag  
11.45 Uhr **KB** Taufsonntag  
17.30 Uhr **KB** INNEHALTEN

9.00 Uhr **EK** Eucharistiefeier  
10.30 Uhr **MB** Eucharistiefeier  
(† Siegfried Herb;  
Ingrid Ruchti;  
Erwin Schneider;  
Rosmarie Elbs)

**Montag, 20. März - Hl. Joseph**

18.00 Uhr **MB** Friedensgebet

**Dienstag, 21. März**

18.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier

18.30 Uhr **MB** Eucharistiefeier

**Donnerstag, 23. März**

8.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier im  
Gemeindehaus  
17.00 Uhr **OD** Beichtgelegenheit  
vor Ostern  
18.30 Uhr **OD** Eucharistiefeier  
(† Angeh. Fam. Müller  
u. Hillebrand;  
Sofie u. Wilhelm Gierer;  
Lieselotte, Anton  
u. Manuela Müller  
u. Karl Dillmann)

9.00 Uhr **KB** Eucharistiefeier

**Freitag, 24. März**

18.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier  
(† Gertrud Fürst;  
Franz Christ)

## BETENDE GEMEINDE

LANGENARGEN/OBERDORF	KRESSBRONN/GATTNAU	ERISKIRCH/MARIABRUNN
<b>Sonntag</b> 09.50 Uhr <b>LA</b> Rosenkranz (nur 1. So./ Monat) 14.00 Uhr <b>LA</b> Rosenkranz 18.00 Uhr <b>LA</b> Rosenkranz <b>Montag</b> 18.00 Uhr <b>LA</b> Rosenkranz 18.30 Uhr <b>LA</b> Vesper <b>Dienstag</b> 17.00 Uhr <b>OD</b> Fastenandacht 18.00 Uhr <b>LA</b> Rosenkranz <b>Mittwoch</b> 18.00 Uhr <b>LA</b> Rosenkranz <b>Donnerstag</b> 18.00 Uhr <b>LA</b> Rosenkranz 18.30-19.30 Uhr <b>LA</b> Stille Anbetung 18.00-18.30 Uhr <b>OD</b> Rosenkranz <i>oder</i> (wenn 18.30 Eucharistiefeier) 19.15-20.00 Uhr <b>OD</b> Stille Anbetung <b>Freitag</b> 18.00 Uhr <b>LA</b> Rosenkranz <b>Samstag</b> 18.00 Uhr <b>LA</b> Rosenkranz <b>Mo-Fr</b> 19.30 Uhr <b>LA</b> Fastenlesung ev. Friedens- kirche	<b>Samstag</b> 19.30-20.00 <b>KB</b> Stille Anbetung (nach Vorabendmesse, sonst 19.00-20.00 Uhr) <b>Sonntag</b> 08.20-08.55 <b>GA</b> Rosenkranz (nur 1. So./Monat) 09.45-10.15 <b>KB</b> Rosenkranz (nur 1. So./Monat) 19.00-20.00 <b>KB</b> Stille Anbetung <b>Montag</b> 18.00-19.00 <b>KB</b> Rosenkranz + Stille Anbetung <b>Dienstag</b> 19.00-20.00 <b>KB</b> Stille Anbetung <b>Mittwoch</b> 06.00-07.00 <b>KB</b> Rosenkranz, Morgenlob, Anbetung 18.30-19.30 <b>KB</b> Rosenkranz + Stille Anbetung <b>Donnerstag</b> 06.00-07.00 <b>KB</b> Rosenkranz, Morgenlob, Anbetung 19.00-20.00 <b>KB</b> Rosenkranz + Stille Anbetung (Do. vor 1. Freitag des Monats, anschl. Nachtanbetung bis 6.00) <b>Freitag</b> 06.00-07.00 <b>KB</b> Rosenkranz, Morgenlob, Anbetung 18.00-19.00 <b>KB</b> Rosenkranz + Stille Anbetung	<b>Sonntag</b> (nur 1. So./Monat) 8.20 bzw. 9.50 Uhr <b>EK/MB</b> Rosenkranz (vor Eucha- ristiefeier) <b>Montag</b> 16.00 Uhr <b>EK</b> Rosenkranz 17.30 Uhr <b>MB</b> Rosenkranz <b>Dienstag</b> 16.00 Uhr <b>EK</b> Rosenkranz 17.30 Uhr <b>MB</b> Rosenkranz 19.15-19.45 <b>MB</b> (nach Messfeier) Anbetung <b>Mittwoch</b> 16.00 Uhr <b>EK</b> Rosenkranz 17.30 Uhr <b>MB</b> Rosenkranz <b>Donnerstag</b> 16.00 Uhr <b>EK</b> Rosenkranz 17.30 Uhr <b>MB</b> Rosenkranz <b>Freitag</b> 16.00 Uhr <b>EK</b> Rosenkranz 17.30 Uhr <b>MB</b> Rosenkranz

### Stationen auf dem Weg mit Gott in den Seegemeinden

Verstorben ist: in Langenargen: Alfredo Susat

### ERISKIRCH - MARIABRUNN

#### Friedensgebet in Mariabrunn

Am Mo., 20. März um 18 Uhr ist wieder Gelegenheit, gemeinsam und ökumenisch am weltweiten Beten um Frieden in der Ukraine teilzunehmen. Diesmal in der kath. Kirche in Mariabrunn.

#### Treffen des Besuchsdienstteams

Am 21. März um 14 Uhr treffen sich die Damen des Besuchsdienstes im Kirchengemeindesaal in Mariabrunn.

Es werden die Osterbesuche besprochen.

#### Der Haushaltplan 2023/2024

und die Jahresrechnung 2022 der Kirchengemeinden Eriskirch und Mariabrunn liegen im Pfarrbüro jeweils zu den üblichen Öffnungszeiten in der Zeit vom 14. März bis 28. März zur Einsicht aus.

### KRESSBRONN - GATTNAU

#### Am Samstag, 18. März, 17.30 Uhr

halten wir Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kindergarten St. Michael. Bitte beachten Sie die vorgezogene Uhrzeit!

#### Josefsbruderschaft Kressbronn-Gatt nau

Zum Josefstag am 19. März lädt die Josefsbruderschaft Kressbronn-Gatt nau zum Festgottesdienst um 9 Uhr in der St. Galluskirche in Gatt nau ein.

Im Anschluss findet die Jahreshauptversammlung der Josefsbruderschaft im Rössle in Gatt nau statt. Dort werden wir die Wallfahrt nach Ravensburg und sonstige Anliegen, wie die Aufnahme von Frauen in die Josefsbruderschaft, besprechen. Wir hoffen auf zahlreiche Besucher!

#### INNEHALTEN

#### Sonntag, 19. März um 17.30 Uhr

Mehr Informationen unter Seelsorgeeinheit und Schwerpunkt.



## LANGENARGEN – OBERDORF

### Der Haushaltplan 2023/2024

und die Jahresrechnung 2022 der Kirchengemeinde St. Martinus liegen im Pfarrbüro zu den üblichen Öffnungszeiten in der Zeit vom 14. März bis 28. März zur Einsicht aus.

### Ökumenische Fastenlesung 2023: FRIEDEN: KRIEG(en)



Bild: Dietlinde Stengelin

Wir laden herzlich ein zur Fastenlesung von Aschermittwoch bis zum Mittwoch in der Karwoche. In einer viertelstündigen Besinnung werden Texte aus der gesamten Bibel zum Thema Krieg und Frieden vorgetragen und in Gebet, Lied und Stille bedacht.

Am Mo., 20. März wird Mt 10, 27-39 (Menschenfurcht. Entzweigungen um Jesu willen) gelesen;  
am Di., 21. März Mk 19, 35-45 (Die Söhne des Zebedäus);  
am Mi., 22. März Lukas 2, 1-14 (Weihnachtsgeschichte);  
am Do., 23. März Johannes 14, 15-27 (Verheißung des Friedens);

am Fr., 24. März Apg 15, 1-12 (Die Apostelversammlung in Jerusalem).

Diese meditativen Gottesdienste finden von Mo. bis Fr. um 19.30 Uhr in der Friedenskirche in Langenargen statt.

### Nachruf

Tief betroffen ist die Kath. Kirchengemeinde St. Martin über den Tod von

#### Reinhold Amann

der plötzlich und für uns unerwartet verstorben ist. Reinhold Amann hat sich als Krippenbaumeister sehr für eine neue Krippe in unserer St. Martins Kirche eingesetzt und sein Fachwissen engagiert eingebracht.

Es war ihm ein besonderes Anliegen, sich für die Krippenkunst einzusetzen. Seine freundliche Art und seine Begeisterung mitzuwirken, werden wir schmerzlich vermissen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Wir werden Reinhold Amann stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Für den Kirchengemeinderat  
von St. Martin Langenargen  
Pfarrer Armin Noppenberger  
und Karl-Eugen Bernhard*



## SEELSORGEEINHEIT

### Willkommen zur „Zeit mit Gott“

An diesem Fr., 17. März, ist zwischen 19.30 und 22.30 Uhr in Kressbronn – wie weltweit an vielen Orten – Ge-

legenheit, eine einladend gestaltete „Zeit mit Gott“ zu verbringen und seiner barmherzigen Liebe zu begegnen. Der Termin liegt dieses Jahr in der Nähe des Hochfests des hl. Josef; daher ist das Leitwort auch dem Evangelium dieses Tages entnommen: „Fürchte dich nicht... denn ER wird sein Volk von seinen Sünden erlösen“ (Mt 1,20.21). Von 20 Uhr bis gegen 22 Uhr ist Gelegenheit zur Feier der Versöhnung für Einzelne oder für eine persönliche Segnung. Den Rahmen bilden ein gestalteter Rosenkranz und das kirchliche Nachtgebet (Komplet). Als „Zeit mit Gott“ wird das Ganze erlebbar insbesondere dadurch, dass man sie im Angesicht des im eucharistischen Brot gegenwärtigen Jesus verbringen kann. Herzliche Einladung zum Vorbeischauen, Begegnen und Verweilen!  
*Lorenz Rösch*

### INNEHALTEN – Rückblick und Ankündigung

Das erste „Innehalten in Bild, Wort und Musik“ am 12. März fand guten Anklang. Hagen Binder selbst, der die sechs Passions- und Osterbilder in der Kressbronner Kirche geschaffen hat, führte in die Betrachtungsweise ein und erschloss das Bild „Sich auf den Richterstuhl setzen – Pilatus in uns“. Der Titel zeigt beispielhaft an, worum es bei diesem mehrdimensionalen Innehalten geht: „das zu Betrachtende für unser heutiges Leben zu deuten“. Die Momente des Kreuzwegs Jesu werden dabei zum Spiegel für die „Durchkreuzungen“ im eigenen Leben (oder im Leben nahestehender Mitmenschen); sie werden zur Anfrage, wie denn wir selbst damit umgehen, dass uns Menschen, Situationen und letztlich Gott selbst „quer kommen“. Die meditativen Improvisationen – am 12. März versiert dargeboten von Max Eichenauer am Saxophon – lassen die Weite des Kirchenraums spüren und bringen zugleich Facetten des Innenraums der Seele zum Klingen.



Foto: Daniel Bohner

Am So., 19. März um 17.30 Uhr erwartet uns das zweite „Innehalten“ in der katholischen Pfarrkirche Kressbronn, diesmal zu dem Bild „Das Kreuz nicht allein tragen“. Verschiedene Motive des klassischen Kreuzwegs werden in der Interpretation von Hagen Binder zum An-



lass, einer Grundfrage und (hoffentlich!) Grunderfahrung des Menschseins nachzugehen. Von der anderen Seite her betrachtet zeigt sich darin auch eine menschliche Grundberufung und die Frage, wie ich diese lebe. Maria Fink bringt bei diesem INNEHALTEN die meditative Deutung ein, die Musik macht Gaby Jakob mit der Harfe.



### **Patrozinium der St. Josefsbruderschaft Tunau**

Am Vortag des Josefsfestes, am Sa., 18. März, begeht die St. Josefsbruderschaft Tunau die Feier ihres Patroziniums in der Josefskapelle Tunau: 8.30 Uhr Rosenkranz, 9 Uhr Festgottesdienst mit Aufnahme der neuen Mitglieder.

Nach drei Jahren Corona-Pause kann das Patronatsfest endlich wieder in unserer Stiftungskapelle begangen werden. In diesem Gottesdienst wird wieder das kostbare Tunauer Kreuz zur Anbetung vorgestellt. Anschließend findet die jährliche Generalversammlung im Bürgerstüble Gohren statt.

Zu diesem Festtag sind alle Josefsbrüder und Josefschwestern eingeladen. Gäste sind herzlich willkommen.

### **Gottesdienst an Mariä Verkündigung**

Das Hochfest der Verkündigung des Herrn ist wichtig genug, um es gottesdienstlich auch außerhalb der Reihe zu begehen. Es ist zugleich der Jahrestag der Weihe von Ukraine und Russland an die Gottesmutter. Darum die Einladung an die Gläubigen der ganzen SE zur Mitfeier in der Marienkirche Eriskirch am Samstagmorgen, 25. März um 8 Uhr. Vielleicht verabreden sich die einen oder anderen schon vorab (auch zu einem anschließenden Kaffee)?

### **Die Bußfeiern in der Fastenzeit sind:**

- in Gattschau am So., 26. März um 18.30 Uhr
- in Eriskirch am Di., 28. März um 18.30 Uhr
- in Langenargen am So., 2. April um 18.30 Uhr

### **KINDERSTIFTUNG Sie möchten Ihre Zeit Kindern in der Region schenken? Sie lieben Bücher und möchten diese Begeisterung weitergeben?**

Das **Vorlesenetzwerk der Kinderstiftung Bodensee** sucht für Eriskirch und Umgebung **ehrenamtliche Vorlesepaten und -patinnen**, die Freude daran haben Kinder in die bunte Welt der Bücher mitzunehmen.

Dabei sollten Sie ein Gespür für Kinder und Lust am Lesen mitbringen sowie die Bereitschaft zwei bis vier Mal im Monat in einem Kindergarten oder einer Grundschule vorzulesen. Sie erhalten eine Grundschulung und werden in Ihrem Ehrenamt von der Kinderstiftung Bodensee begleitet.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei: Leonie Zehrer, Tel. 07541 3000-73, zehrer.l@caritas-bodensee-oberschwaben.de.

Weitere Informationen über das Vorlesenetzwerk sowie die Kinderstiftung Bodensee: [www.kinderstiftung-bodensee.de](http://www.kinderstiftung-bodensee.de)

## **ÖKUMENE**

Am **So., 26. März, um 10.15 Uhr** wird in der ev. Friedenskirche ein besonderer Gottesdienst gefeiert: Unter der Überschrift **„Benediktionen“ Alles ist Gnade. Kühne Musik und Jesu Passion** werden in diesem Gottesdienst die Benediktionen für Sopran solo' des Lindauer Komponisten Nikolaus Brass aufgeführt.

Eine weitere Besonderheit ist, dass der frühere langjährige evangelische Pfarrer und Poet Ulrich Fentzloff die Predigt im Rahmen dieses Gottesdienstes halten wird.

## **ERWACHSENENBILDUNG**

### **Siedler von Catan – Brettspiel Indoor spielen**

Unterschiedlichste Versionen (die allseits beliebten Klassiker und auch weniger bekannte und neue Variationen) für Erwachsene und Jugendliche (Kinder ab 10 Jahren): am Sa., 25. März ab 17 Uhr. Wo? Katholischer Kirchengemeindesaal in Mariabrunn (88097 Eriskirch, Montfortstraße 4). Teilnahmebeitrag: 4,- € (inklusive Getränke und Knabbereien). In toller Atmosphäre mit interessanten Leuten einen Abend in geselliger Runde verbringen – bis maximal 22 Uhr. Bitte unbedingt anmelden bis spätestens 22. März bei [dieter.walser@drs.de](mailto:dieter.walser@drs.de) oder 07541/82352.

## **SCHWERPUNKT**

### **INNEHALTEN I Sich auf den Richterstuhl setzen – Pilatus in uns – 12. März 2023**

*Gekürzte Fassung der Bildmeditation von Hagen Binder*  
... Das Bild „Sich auf den Richterstuhl setzen“ steht am Beginn der Kreuzwegmeditation und will jeden von uns zunächst befragen: Wie steht es mit dem Richter, dem Pilatus, in uns – wenn wir auf unsere „Durchkreuzungen“ schauen?

... Zu unserem Erstaunen sehen wir keinen Richterstuhl, der sich bedeutungsschwer als Herrscherstuhl zeigt. Nein; wir erkennen vielmehr einen „leichten Stuhl“, einen, den wir Menschen überall mitnehmen können, selbst am Abend bis vor den Fernseher.

Aus diesem Stuhl heraus fällen wir unser Urteil, schuldig oder unschuldig. unrecht oder recht, böse oder gut. Wir tun dies ... in der Grundhaltung, dass uns bereits bei Geburt in ganz geheimnisvoller Weise die Freiheit unseres Tuns und Entscheidens geschenkt wurde, jedoch gepaart mit unserer Urteilsfähigkeit und der eigenen Verantwortung für all unsere Entscheidungen. Ein Geschenk und eine Verpflichtung zugleich.

Der Angeklagte – in der biblischen Szene ist es Jesus – steht im Bild gegenüber dem Richterstuhl und ist für uns zunächst wahrnehmbar als Umriss, Chiffre eines Menschen. Deutlich lastet über ihm bereits das schwere Kreuz.

In einem öffentlichen Gerichtsverfahren hätte In der Regel ein jeder Verurteilte einen Ankläger und einen Verteidiger, sowie Schöffen, die den Richter in seinem

Urteil begleiten. Wir selbst sitzen auf unserem Richterstuhl jedoch zumeist allein und einsam, sind bei unserem Urteilen und Verurteilen daher alles in einer Person. Wie wichtig ist es umso mehr, dass wir tief auf unser Gewissen als Richtschnur hören und nicht, wie Pilatus, auf das Urteil der Menge, der Medien.

... Was führt uns letztlich zu unserem Urteil? Auf dem Bild sehen wir die Farbe Rot als Grundton hinter dem Stuhl. Sie kann zum einen für die herrschaftliche, königliche Macht des Richtens stehen. Ebenso aber auch für ihren Gegenpol, die Liebe, die Barmherzigkeit und Wertschätzung allen Menschseins, wie auch die christliche Nächstenliebe. Zwei menschliche Entscheidungsebenen stehen sich also gegenüber und bieten sich uns zum Urteilen an. Welche wird bestimmend sein, vor allem dann, wenn sich der oder die Angeklagte gar zutiefst schuldig gemacht hat?

... Überdies sollten wir nicht vergessen, dass jedes Urteil auch etwa mit uns macht, dass es uns in die Zukunft hinein formt. Wie oft kann uns im Leben ein zu schnell oder nicht zu Ende gedachtes Urteil einholen, wie oft müssen wir nachträglich erkennen, dass wir beim Beurteilen einen Splitter im Auge hatten und nur unsere eigene Wahrheit sahen, dass wir in aller Emotionalität die sachliche Betrachtung aus dem Blick verloren haben. Wie schwer fällt es zudem, nach einem Urteil wieder neue Brücken zu bauen.

Vor seinem Urteil stellte Pilatus an Jesus die zentrale Frage „Was ist Wahrheit“; damit meinte er vielleicht auch „Was ist gerecht?“ Jesus antwortete ihm nicht. Auch wir Menschen müssen letztlich erkennen, dass die wirkliche Gerechtigkeit viel, viel tiefer gegründet ist, und überall unser Denken und Urteilen hinausgeht.

Blicken wir noch einmal hin. Bei dem Angeklagten können wir – hinter der Menschengestalt – das Göttliche in ihm erkennen, den eigentlich unnennbaren Gott, den „ich bin, der ich da bin“. Wie oft wird dieser von uns Menschen angeklagt: „Wo warst Du, als ich Dich brauchte, als dies mit mir oder meinen Nächsten geschah, wo bist Du in unserer Klimakatastrophe, den Naturkatastrophen, im Krieg? Wo finde ich Dich, wenn ich Dich brauche?“

... Wird Gottes Macht für uns in diesem Moment nicht erkennbar, wird Gott umgehend zum Schuldigen erklärt für all das Ungelöste. Und dies tun wir, trotzdem wir für unser Handeln und Entscheiden alle eigene Freiheit erhalten haben, so weit sogar, dass wir Gott gänzlich ver-

neinen können. ... Ich schließe für mich daraus, dass er gerade nicht auf die Macht gesetzt hat, sondern alleinig auf die „Liebe“ und das Vertrauen in den Menschen. In dieser Liebe leidet er mit uns bei allen unseren Durchkreuzungen und Krisen, wie jeder Liebende, wie alle, die uns im Herzen tragen. Könnte diese Haltung nicht auch für uns bedeuten, dass wir so wenig wie möglich der Versuchung nachgeben, zu richten, sondern in Barmherzigkeit dem Anderen die Möglichkeit einer inneren und äußeren Reifung zutrauen?

Bitten wir darum, dass die unterschiedlichen Haltungen bei jedem Urteilen in uns zusammengeführt werden mögen und dass wir in der Liebe immer das rechte Augenmaß finden, für all die Fragen, die im Leben auf uns zukommen.



Foto: Hagen Binder

### Wir sind für Sie da

Internet: [www.se-seegemeinden.drs.de](http://www.se-seegemeinden.drs.de)

#### Pfarrbüro Langenargen

Marktplatz 26, 88085 Langenargen  
Tel.: 07543/2463, Fax: 2033  
StMartinus.Langenargen@drs.de

Mo - Do: 9.00 - 11.30 Uhr  
Do: 16.00 - 18.00 Uhr

#### Pfarrbüro Kressbronn

Kirchstr. 4, 88079 Kressbronn  
Tel.: 07543/6388, Fax: 54551  
StMaria.Kressbronn@drs.de

Mo - Do: 9.00 - 11.00 Uhr  
Mo: 14.00 - 17.00 Uhr

#### Pfarrbüro Mariabrunn

Mariabrunnstr. 68, 88097 Eriskirch  
Tel.: 07541/82352, Fax: 981000  
pfarramt.mariabrunn@drs.de

Mo - Do: 8.30 - 11.00 Uhr  
Mo: 14.00 - 17.00 Uhr  
Do: 13.30 - 15.30 Uhr